

Phanoderma cocksii BASTIAN.

(Fig. 24 a—b).

Bastian 1865, p. 143, Pl. XI, figs. 151—153.

Ditlevsen 1923, p. 182, fig. 5—9.

Fundort. Campbell-Insel; unter Bryozoen und Spongien.
40 m Tiefe. 28. 3. 1924.

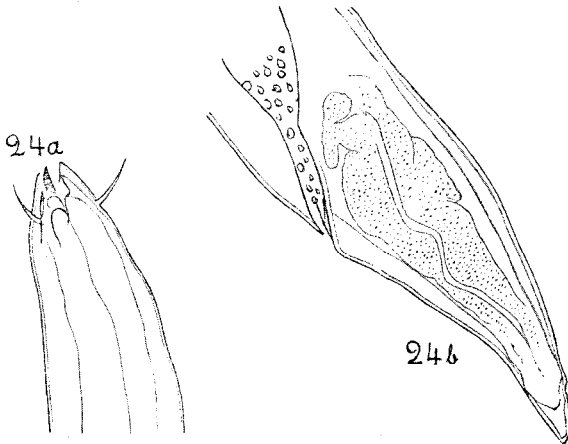


Fig. 24. *Phanoderma cocksii* BASTIAN.

24 a. Vorderende $\times 950$. — 24 b. Schwanz $\times 950$.

Größenverhältnisse.

Gesamtlänge .	1,200 mm	$\alpha = 34,3$
Dicke	0,035 mm	$\beta = 3$
Oesophagus ..	0,400 mm	$\gamma = 24$
Schwanz	0,050 mm	

Von dieser interessanten *Phanoderma*-art fand sich im Material von der Campbell-Insel nur ein einziges juveniles Exemplar ohne jede geschlechtliche Differenzierung.

Die Art wurde zuerst von Bastian in seiner grundlegenden Arbeit beschrieben und abgebildet. Seither ist sie meines Wissens nur einmal wiedergefunden worden und zwar von Ditlevsen im Material von der französischen Küste (2 ♂, 3 ♀).

Der Körper ist in seiner ganzen Länge etwa gleichdick. Nur von der Höhe der Ausmündung der Ventraldrüse nach vorn verjüngt er sich allmählich.

Die Augenflecke des in Spiritus konservierten Tieres sind leider nicht sicher wahrzunehmen. Möglicherweise ist eine Spur derselben etwas vor der Ausmündung der Ventraldrüse zu finden.

Der Oesophagus ist lang. Er macht $\frac{1}{3}$ der totalen Körperlänge aus.

Der Nervenring umkreist den Oesophagus vor der Mitte, in einem Abstand von 150μ vom Vorderende des Körpers.

Darmwand gelb-granuliert.

Schwanz kurz, konisch zugespitzt, mit der Spitze leicht nach der Ventralseite gebogen und mit kurzem Endzapfen versehen.